

»Seiner Nahrung« oder »seines Lohnes«?

(Mt 10,10e / Lk 10,7c)¹

Günther Schwarz - Wagenfeld

Der »Eröffnungsabschnitt der Aussendungsrede«² Jesu (Mt 10,5-14) enthält Verhaltensregeln für »die Zwölf«, die er zur Israelmission aussandte. Eine dieser Regeln, Mt 10,10e, lautet:

ἄξιός γάρ ὁ ἐργάτης τῆς τροφῆς αὐτοῦ.

Dieselbe Regel steht in Lk 10,7c. Dort aber hat sie in der zweiten Satzhälfte einen anderen Wortlaut:

ἄξιός γάρ ὁ ἐργάτης τῆς μισθοῦ αὐτοῦ.

Zu fragen ist: Wie ist der Wechsel von τῆς τροφῆς αὐτοῦ zu τῆς μισθοῦ αὐτοῦ zu erklären?

Derselbe Wechsel spiegelt sich in der syrischen Überlieferung so wider. Es lesen unter (a) das Evangelium Hierosolymitanum und The Palestinian Syriac Lectionary of the Gospels, unter (b) der Sinaisyrer, unter (c) der Curetonsyrer und unter (d) die Peschitta:

- (a) in Mt 10,10e: ,
in Lk 10,7c: שרא הר פעלא באגרה;
- (b) in Mt 10,10e: שרא הר פעלא אגרה,
in Lk 10,7c: שרא הר פעלא סיברתה;
- (c) in Mt 10,10e: שרא הר פעלא סיברתה,
in Lk 10,7c: שרא הר פעלא סיברתה;
- (d) in Mt 10,10e: שרא הר פעלא אגרה,
in Lk 10,7c: שרא הר פעלא סיברתה.

In dieser Auflistung erscheint viermal סיברתה, »seiner Nahrung« (als Äquivalent von τῆς τροφῆς αὐτοῦ), und dreimal אגרה, »seines Lohnes« (als Äquivalent von τῆς μισθοῦ αὐτοῦ). Und noch einmal ist zu fragen: Wie ist dieser Wechsel zu erklären?

Zu antworten ist: Hör-, Lese- und Abschreibefehler im Bereich der griechischen Überlieferung scheiden aus. Dazu sind τροφῆς und μισθοῦ sowohl akustisch als auch optisch zu verschieden. Daher bleibt, wie immer

¹ Erstveröffentlichung [Της τροφης αυτου oder της μισθου αυτου?] in: BN 56 (1991), S. 25. Die ursprüngliche Fassung wurde gründlich überarbeitet.

² J. Gnlika, Das Matthäusevangelium I (1986), S. 359.

in solchen Fällen, nur der »Rückgang aufs Aramäische«¹, die Ursprache der Verkündigung Jesu.

Wer einen Deutefehler beim Übersetzen aus dem Aramäischen ins Griechische für unmöglich hält, möge eine andere Erklärung vorschlagen. Wer einen solchen Fehler für möglich hält, dem sei als Erklärung die Doppeldeutigkeit des aramäischen Wortes אַגְרָא angeboten²: 1. »Lohn, Miete, Sold«, 2. »Nahrung, Speise, Futter«.

אַגְרָא ist im Targum Jonathan zu Sach 8 in beiden Bedeutungen belegt; im Sinne von »Lohn« in Vers 10b: אַגְרָא דְאִנְשָׁא, »der Lohn (= das Entgelt) des Menschen«, und in der Bedeutung »Nahrung« in Vers 10c: אַגְרָא דְהִבְעִירָא, »der Lohn (= das Futter) des Viehs«.

Folglich ist der Wechsel von τῆς τροφῆς αὐτοῦ zu τῆς μισθῶν αὐτοῦ ganz einfach zu erklären; nämlich durch die Doppeldeutigkeit des aramäischen Wortes אַגְרָא.

Insgesamt lautet die Rückübersetzung der Verhaltensregel Mt 10,10e par. Lk 10,7c:

שְׂרָר	Wert
הוּא	ist
אַגְרָא	der Lohnarbeiter
אַגְרָא	seines Lohnes / seiner Nahrung ³ .

Welche der beiden Bedeutungen von אַגְרָא die beabsichtigte ist, läßt sich nur vermuten. Wenn man annimmt, daß Mt 10,10e par. Lk 10,7c ein isoliertes Logion war, das in den Kontext der Aussendungsrede eingefügt wurde, so fällt die Wahl auf »seines Lohnes«.

Zusammenfassung

Frage: Wie ist der Wechsel von τῆς τροφῆς αὐτοῦ zu τῆς μισθῶν αὐτοῦ zu erklären?

Antwort: Bei der Übersetzung aus dem Aramäischen ins Griechische wurde das doppeldeutige אַגְרָא in Mt 10,10e mit τῆς τροφῆς αὐτοῦ und in Lk 10,7c mit τῆς μισθῶν αὐτοῦ wiedergegeben.

¹ A. Meyer, Jesu Muttersprache (1896), S. 91f.

² Dieselbe Doppeldeutigkeit haben auch das syrische אַגְרָא und dessen hebräisches Äquivalent שָׂרָר zur Stelle. Zum letzteren siehe meine Notiz »Keinen Lohn für das Vieh«? (Sacharja 8,10c) in derselben Nummer dieser Zeitschrift.

³ Man beachte das Wortspiel zwischen אַגְרָא, »Lohnarbeiter«, und אַגְרָא, »seines Lohnes / seiner Nahrung«. Zu Jesu Vorliebe für Wortspiele siehe M. Black, Die Muttersprache Jesu (1982), S. 160-185.